

Heil Ihm! der gütig an uns denckt,  
Wie Vater an den Sohn  
Der liebent sorgt, uns Freuden schenckt,  
Danck Ihm, und Gottes Lohn.

Gross ist er durch ein Ahnen Heer,  
Doch ist er durch Sich selbst noch mehr,  
Verstand und Tugend hält Er höhr  
Als Siege, Schätz und Titel.

Er liebt sein Weib und Kind so sehr,  
Ist fromm und gut wie keiner mehr,  
Bricht jeden hungrigen sein Brod,  
Fühlt fremden Schmertz und fremde Noth.

Wohl uns des Grafen den wir ha'n,  
Er ist gut Herr und braver Mann,  
Wir treten keck zu ihm heran,  
Deñ Er hat keinen Stachel.

Das obere Band bez.: Dem besten Herrn Hanfs Moritz Grafen von Brühl gewidmet von den 3 Gemeinden Schönborn, Seyfersdorf, Ottendorf.

Am Sockel bez.: Anno MDCCLXXXIII. Monumentum Amoris Christinae Com: A. Bruhl.

Brücke über die Röder bei der Marienmühle, am Schlussstein flussaufwärts bez.: H. M. G. V. B. 1780.

Denkmal des Ernst Paul von Schleierweber und Friedenau. Steinhügel mit einer kräftigen Vase, ähnlich jener seiner Gattin (s. o. S. 244), um die sich eine Schlange windet, leider sehr zerstört. Einige Schritte rückwärts im Berge eine Tafel von Sandstein, bez.:

Dem Andenken meines Vaters | Thränen bring ich dir und Dank. | Zum traurigen  
Todten-Opfern. | Bitter rinnende Thränen, | Das letzte was Liebe dir geben | kann. |  
1784 | Tina Brühl.

Altdeutsche Freundschaft. Vase, Sandstein, 85 cm hoch, am Fusse 37 cm breit, auf losem Steinhaufen am Felsen stehend. Von geschweifter Form, die Ecken wenig verbrochen. An den vier Seiten Tuchgehänge, die sich um die Ecken legen und den Uebergang zum Viereck bilden. Der obere Theil fehlt. Die noch von Seelig als „unkennlich“ bezeichnete Inschrift wurde nicht gefunden.

Denkstein auf der Waldwiese. Ein kräftiges Sandsteinpostament mit einfacher Fussplatte, auf losem Steinhügel, oben eine gusseiserne Vase. Das Ganze 3 m hoch. An zwei Seiten des Postaments vertiefte rechteckige Felder.

Hinten bez.: Zeugt ihr friedlichen | Gefilde | Von den Thaten seiner | Milde; | Zeugt ihr friedlichen | Gefilde | Von der Tugend | Glück.

Vorn auf Eisenplatte bez.:

Diesen Platz zierte einst ein | ländlicher Festsaal; | Moritz und den ländlichen  
Freuden | gewidmet von Tina. | Er war durch Christina Gr. v. Brühl am Geburts-  
Tage ihres Gatten den 26sten | Juli 1781 errichtet, und den Festen bestimmt | welche  
alljährlich an diesem Freuden-Tage | den umwohnenden Landleuten gegeben wurden! —  
Die Zeit hat dies Denkmal der Liebe | und Menschenfreundlichkeit zerstört; — | die  
Erinnerung an dasselbe soll dieser | Stein zu den späten Enkeln bringen.

1833.

Carl Graf Brühl.

Gastfreiheit. Gemauerter Tisch mit Sandsteinplatte und zwei Steinbänken.

Denkmal des Grafen Karl von Brühl.

Eine lose geschichtete schräge Steinwand vor einem Baume mit zwei Sandsteinplatten.

Die obere, rechteckig, 61:94 cm messend, bez.:

Wilst o Sohn du das | Meer des gefährlichen Lebens | froh durchschiffen und froh |  
landen im Hafen dereinst. | Lass, weñ Winde dir Heucheln | dich nicht vom Stolze  
behegen. | Lass, wen Sturm dich ergreift, | nimer dir rauben den Muth. | Mäüliche  
Tugend sey dein Ruder | der Anker die Hoffnung | Wechselnd bringen sie dich |  
durch die Gefahren | ans Land.